

An die Belegärzte beider Basel

Basel, im Mai 2019

Protokoll

Sitzung: Ordentliche Mitgliederversammlung
Datum: 16. Mai 2019
Zeit: 17.30 Uhr
Ort: Bethesda Spital, Basel
Vorsitz: Dr. med. Christoph Holenstein, Präsident
Teilnehmer: 39 Mitglieder der Belegärzte beider Basel
Protokoll: Sibylle Amrein

Traktanden

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler | - |
| 2. | Informationen des Präsidenten | Beilage |
| 3. | Protokoll der ord. Mitgliederversammlung vom 24.05.2018 | Beilage |
| 4. | Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht 2018 | Beilage |
| 5. | Déchargeerteilung an den Vorstand | - |
| 6. | Budget und Mitgliederbeitrag 2019 | Beilage |
| 7. | Wahlen | Beilage |
| 8. | BbV+ - aktueller Stand / Antrag Vorstand | Beilage |
| 9. | Varia | |

Ordentliche Mitgliederversammlung

1. Begrüssung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Traktandenliste, Wahl des Stimmenzählers

Der Präsident, Herr Dr. C. Holenstein, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst die Anwesenden. Er hält fest, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig ist. Sibylle Amrein stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung und Urs Lüscher als Tagespräsident.

Traktandenliste

://: einstimmig

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Informationen des Präsidenten

C. Holenstein fasst kurz die Geschehnisse des vergangenen Jahres zusammen, wie...:

- Administrationsgebühr der Belegärzte
- Login / Bearbeiten des BbV+ Leistungsbewertungskataloges
- letzte Informationsveranstaltung vom Februar
- Zusammenarbeit Politik & Ärzte

...und die DRGplus Überraschung von Helsana, zu der am Schluss der MV jedoch Zeit bleibt zum Diskutieren und eine Lösung zu finden mit der versammelten Basis.

Ein-und Austritte 2018

Eintritte (11, chronologisch):

- Geert Pagenstert
- Estelle Reinauer
- Christian Sommer
- Paolo Abitabile
- Fabian Dinkel
- Christian Graf
- Katja Jaeggi
- Jasna Rudez
- Claudia Steinmann
- Simeon Berov
- Wolf Siepen

Austritte (5, chronologisch):

- Roland de Roche
- Alexander Deckart
- Gianna di Cienzo
- Alexander Dieterle
- Felix Eymann

Akkreditierungen:

Merian Iselin Spital (14, chronologisch):

- Christian Sommer
- Jasna Rudez
- Geert Pagenstert
- Christian Graf
- Paolo Abitabile
- Rok Dolanc
- Simeon Berov
- Thomas Gasser
- Susanne Jeney
- Patrick Maurer
- Amir Steinitz
- Damien Sequeira
- Sonja Gaber
- Wolf Siepen

Bethesda Spital (6, chronologisch):

- Estelle Reinauer-Urech
- Keiko Sugimoto
- Oliver Fiebig
- Patrick Maurer
- Thomas Gasser
- Susanna Jeney

3. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.05.2018

://: einstimmig

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.05.2018 wird genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2018

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Plus von CHF 6600.- ab.

Es besteht ein Vereinsvermögen von CHF 126224.-

Revisorenbericht:

Die Herrn U. Lüscher und R. Flückiger haben die Jahresrechnung abgenommen und genehmigt.

://: einstimmig

Die Jahresrechnung 2018 wird genehmigt und verdankt.

5. Déchargeerteilung an den Vorstand

://: einstimmig

Dem Vorstand wird Décharge für das Geschäftsjahr 2018 erteilt.

6. Budget und Mitgliederbeitrag 2019

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich wie in den letzten Jahren.

CHF 800.- (250.- SBV und 550.- BbB) für operierende BbB Mitglieder
CHF 300.- (250.- SBV und 50.- BbB) für nicht operierende BbB Mitglieder

://: grosses Mehr, 3 Enthaltungen
Das Budget und die Mitgliederbeiträge 2019 werden genehmigt.

7. Wahlen

U. Lüscher führt als Tagespräsident die Wahl des Präsidenten und des Vorstandes durch.

Präsidium:

Dr. C. Holenstein erklärt sich bereit, das Amt des Präsidenten für ein weiteres Jahr zu übernehmen.

://: einstimmig, per Akklamation
Dr. Christoph Holenstein wird einstimmig für ein weiteres Jahr zum BbB-Präsidenten gewählt.

Vorstand:

Bisher:

Dr. Andreas Cseh, Dr. Klaus Hildebrand, Dr. Matthias Klein, Dr. Gianfranco Mattarelli,
Dr. Sven Mordig, Dr. Dieter Müller

Der Vorstand beantragt die Wahl eines neuen Mitgliedes, Dr. med. Osama Shahin. Somit würde der BbB Vorstand künftig aus 8 Mitgliedern bestehen.

://: einstimmig, per Akklamation
Der Vorstand wird für ein weiteres Jahr gewählt und setzt sich zusammen aus Dr. Andreas Cseh, Dr. Klaus Hildebrand, Dr. Matthias Klein, Dr. Gianfranco Mattarelli, Dr. Sven Mordig, Dr. Dieter Müller, Dr. med. Osama Shahin

Revisoren:

Dr. Rudolf Flückiger (bisher)
Dr. Urs Lüscher (bisher)

C. Holenstein bedankt sich bei den beiden Herren für ihre Unterstützung.

://: einstimmig
Dres. R. Flückiger und Dr. U. Lüscher werden einstimmig als Revisoren gewählt.

8. BbV+ aktueller Stand

An der ao. Mitgliederversammlung vom Oktober 2017 erteilte die Basis dem Vorstand der BbB den Auftrag alle nötigen Schritte für die Einführung des BbV+ Leistungsbewertungskataloges zu unternehmen bis zum Vorliegen eines unterzeichnungsfähigen Vertrages. Ein Pilotversuch mit der Swica ist am Laufen. Damit der Vorstand weiterhin Verhandlung auch mit anderen Kassen führen kann und diese Verträge auch abschliessen darf, stellt er folgenden Antrag an die Mitgliederversammlung:

Der Vorstand beantragt die Erteilung der Vollmacht, die Faktoren des BbV+ Leistungsbewertungskatalog mit den Krankenkassen zu Verhandeln und die Verträge abzuschliessen.

://: einstimmig angenommen

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand die Vollmacht, die Faktoren des BbV+ Leistungsbewertungskatalog mit den Krankenkassen zu Verhandeln und die Verträge abzuschliessen.

9. Varia

Zur Diskussion über das weitere Vorgehen bzw Verhandlungen mit den Privatspitälern im Falle der Helsana, KPT und Sanitas sind alle Belegärzte eingeladen. Es stossen ca. 7 – 10 Belegärzte (Nicht-Mitglieder) zur Mitgliederversammlung. Bei einer Abstimmung dürfen nur die Mitglieder abstimmen. Diese sind zu erkennen anhand eines hellblauen Blattes.

C. Holenstein informiert kurz über die aktuelle Ausgangslage. Zurzeit werden keine A- & OP-Berichte der VVG Patienten (Sanitas, Helsana, KPT) den Kliniken zugestellt. Am 2.5. fand die Elefantenrunden statt, wo sich je zwei Vertreter der BbB, BbV+, Helsana und Belegspitäler an einen Tisch setzten. Die Helsana vertrat den Standpunkt, dass sie ihren Vertrag mit den Kliniken abgeschlossen haben und hier eigentlich fein raus sind, ausserdem würde dem aktuellen System kein Geld entzogen im Vergleich zu den VVG-Gesamtzahlen 2017/18, sondern noch eine „Schippe“ hinzugefügt. Die Belegspitäler vertraten den Standpunkt, dass sie nichts mit dem BbV + LBK zu tun haben wollen, jedoch bereit sind, die ärztlichen DRG+ Anteile in einem Pool zu äufnen, der von der BbB verwaltet wird und aus dem den Belegärzten die gestellten und von der BbB kontrollierten Honorare nach BbV+ LBK ausbezahlt werden. Ein Vertrag wurde nachträglich von den Kliniken vorgelegt, von der BbB und der BbV+ gegengelesen und angepasst. Beat Meister (BbV+) hat nach der Elefantenrunde in enormen Aufwand und Effizienz die Honorare analysiert und kommt zum Schluss, dass die Arzthonorare im Schnitt massiv tiefer ausfallen als bisher.

K. Hildebrand erklärt anhand einer Präsentation nochmals kurz die Ausgangslage, bezieht sich auch auf die errechneten Zahlen von B. Meister und zeigt die erarbeiteten Bedingungen auf, die die BbB an die Poollösung hätte:

1. Genaue Offenlegung der spitalseitigen Berechnungsmethoden beim SBV-Modell, insbesondere, wie man zu den Faktoren 1,75 und 2,4 gekommen ist.
2. Genaue Offenlegung der Berechnungsdifferenzen
3. Genaue Begründung der Nicht-Einhaltung der von Helsana und den Spitälern zugesagten Einkommensneutralität
4. Herstellung der Einkommensneutralität mit entsprechenden Faktoren beim SBV-Modell durch die Spitäler und Mitbestimmung der BbB bei der jeweiligen Festlegung dieser Faktoren
5. Auszahlung der belegärztlichen Arzthonorare durch die Spitäler
6. Garantieleistungen der Spitäler bei Pool-Unterdeckung
7. Mitbestimmung der Belegärzte bei Aushandlung von VVG-Verträgen mit Krankenkassen mit inkludierten Belegarzthonoraren
8. Kostenbeitrag der Spitäler an die Poolverwaltung durch BbB

W. Annasohn weist die Ärzte mehrmals daraufhin, dass sie mehr Druck auf die Spitäler machen müssen, insbesondere auch bei der Rechnungsstellung. Die Belegärzte haben ein An-

recht auf eine angemessene Entschädigung für ihre Arbeit. Wenn also die erste Rechnung nicht bezahlt wird durch die Privatspitäler, mit Mahnen weiterfahren, notfalls bis zur Betreibung.

Es folgt eine rege Diskussion unter den Anwesenden. Hier ein paar Ausschnitte:

Bisher hat man sich in der Elefantenrunde mit den Finanzvertretern der Spitäler getroffen. Da ist aber noch Luft nach oben. Wenn man keine Einigung findet soll die Direktion und/oder der Verwaltungs-/Stiftungsrat miteinbezogen werden.

Den Privatspitälern muss auch klar mitgeteilt werden, dass keine weiteren Verträge ohne BbB abgeschlossen werden dürfen.

Wichtig ist, dass alle Belegärzte zusammenhalten. Jeder Einzelne muss reagieren, aber es müssen ALLE gleich reagieren. Zurzeit ist eine grosse Solidarität zu spüren unter den Belegärzten.

Zum Ende der Versammlung kommt es zu den folgenden Abstimmungen:

Wer von den Belegärzten ist der Meinung, der vorgeschlagenen Pool-Lösung sei unter der Bedingungen unserer Vertragskonditionen (8 Bedingungen, siehe oben) zuzustimmen?

://: grosses Mehr, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme

Die Belegärzte sind der Meinung, der vorgeschlagenen Pool-Lösung sei unter der Bedingungen unserer Vertragskonditionen (8 Bedingungen, siehe oben) zuzustimmen.

Damit die Belegärzte keine Liquiditätsprobleme bekommen, will man angesichts der laufenden Verhandlungen zwischen BbB und den Spitälern den Bleistiftstreik aufheben in der Annahme, dass baldmöglichst eine Pool-Lösung unter den oben dargelegten Bedingungen vorliegt oder der von der BbB schon immer vorgeschlagene VVG – Leistungsbewertungskatalog der BBV+ von den Kliniken akzeptiert wird. Zudem sollen die OP- und Austrittsberichte rückwirkend per 1.1.2019 umgehend nachgereicht werden.

://: grosses Mehr, 2 Gegenstimmen

Angesichts der laufenden Verhandlungen zwischen BbB und den Spitälern sind die Belegärzte bereit, den Bleistiftstreik aufzuheben in der Annahme, dass baldmöglichst eine Pool-Lösung unter den oben dargelegten Bedingungen vorliegt oder der von der BbB schon immer vorgeschlagene VVG – Leistungsbewertungskatalog der BBV+ von den Kliniken akzeptiert wird. Zudem sollen die OP- und Austrittsberichte rückwirkend per 1.1.2019 umgehend nachgereicht werden.

Will man die Aufhebung des Streikes bis Ende August begrenzen, damit man dadurch auch etwas zeitlichen Druck auf die Verhandlungen ausübt?

://: 22 Ja, 14 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen

Auf Zusehen hin bis längstens Ende August 2019 soll mit der Zurückbehaltung der Op- und Austrittsberichte ausgesetzt werden in der Annahme, dass bis dann eine Pool-Lösung unter

den oben dargelegten Bedingungen vorliegt ODER der von der BbB schon immer vorgeschlagene VVG – Leistungsbewertungskatalog der BBV+ von den Kliniken akzeptiert wird.

Basel, 20. Mai 2019 / Sibylle Amrein